Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr. **Meinerzhagen & Valbert.** Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 62. | Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50. | **Halver** Donnerstag, den 29. Mai. | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | 1902.

Bestellungen auf den „Allgemeinen-Anzeiger" für den Monat Juni werden von allen Postanstalten, den Boten und in der Expedition entgegengenommen.

Der Friedensschluß steht bevor.

Die Taube mit dem Oelblatt nähert sich der Arche. Der drittehalbjährige in seinen Einzelheiten entsetzliche Kampf auf südafrikanischem Boden ist zu Ende; das niederdeutsche Element ist dem angelsächsischen unterlegen; Chamberlain triumphiert.

Kitchener hatte am Donnerstag ein Telegramm nach London geschickt, das zweifelos noch einige Nebenfragen betraf, über die das englische Kabinett am Freitag entscheiden wollte. Die Annahme liegt nahe, daß das Telegramm des Kommandierenden in Südafrika die vorläufigen Abmachungen mit den Buren enthalten hat, und man könnte aus dem Umstande, daß ein Ministerrat zusammengerufen werden mußte, um sich über Annahme oder Ablehnung schlüssig zu machen, weiter folgern, daß die englischen Forderungen nicht in vollem Umfange durchgesetzt werden konnten, daß vielmehr Zugeständnisse gemacht werden mußten, die die Kitchener und Milner erteilten Vollmachten überschritten. Auf welchem Gebiete diese etwaigen Zugeständnisse liegen müssen, wäre nicht schwer zu erraten. Es könnte sich nur um die Forderung betr. Amnestierung der Kaprebellen und diejenige betr. Einführung der Selbstverwaltung in den beiden ehemaligen Republiken an einem bestimmten nahen Termine handeln. Diese zwei Fragen waren es, an denen sich bis jetzt alle Verständigungsversuche zerschlagen haben.

Das Gleiche gilt von der Amnestierung der „Kaprebellen." Selbstverständlich dürfen die Buren ihre besten Bundesgenossen nicht preisgeben und sie haben auch nicht die geringste nationale Veranlagung dazu. Aber England seinerseits wieder würde seine ganze Autorität, ja die Früchte seines „Sieges" in Frage stellen, wenn es die Kaprebellen ohne weiteres amnestierte. Wie die Dinge einmal liegen, sind die Rebellen dem Kriegsrecht verfallen und es würde England sehr gut anstehen, wenn es freiwillig Milde walten lassen würde. Aber als Bedingung des Friedensschlusses darf es eine solche Haltung nicht annehmen.

Wenn man auch dem alten Krüger nach wie vor volle Sympathie widmet, so kann man ihm doch darin nicht beistimmen, daß nur er über Krieg und Frieden zu entscheiden hätte. Er steht außerhalb der Schußlinie und hat den Zusammenhang mit den Ereignissen verloren, während die Führer da unten die Drangsale des Krieges am eigenen Körper verspüren. Ihnen muß daher auch das entscheidende Wort bleiben und es ist wahrscheinlich, daß es im Sinne eines ehrenvollen Friedens ausfällt. Daran hat die gesamte Kulturwelt ein Interesse.

Auf welcher Seite wir Deutschen das größere Recht in dem schweren Kampfe sehen, besagt deutlich die überall lebhaft hervorgetretene Sympathie für die tapfern Buren. Aber nicht auf die Rechtslage kommt es heute noch an, sondern darauf, wie sich die Dinge thatsächlich gestaltet haben. Die Buren haben wacker ausgehalten und würden es vielleicht noch ein oder zwei Jahre aushalten, aber ihre Sache ist aussichtslos. Für sie gilt es nun zu retten was etwa noch zu retten ist, und England könnte einen kleinen Teil seines durch den Krieg und die Art der Kriegführung verlorenen Ansehens wiedergewinnen, wenn es den unbesiegten Buren die weitgehendsten Zugeständnisse machte.

Die Selbstverwaltung ist den Buren in gewissem Umfange schon zugestanden worden, aber man will sich in London auf eine Bindung nicht einlassen, geleitet von dem an sich verständlichen Gedankengange, daß der Sieger wohl aus freiem Willen dem Besiegten entgegenkommen könne, aber sich nicht derartige Bedingungen auferlegen lassen dürfe, wenn er nicht selbst die Bedeutung des Sieges herabsetzen wolle. Gerade jetzt hat England ein Interesse daran alles zu vermeiden, was sein Ansehen noch ferner schmälern könnte. Es fragt sich nur ob die Widerstandskraft der Buren thatsächlich in dem Maße gebrochen ist, daß sie nun gezwungen sind, sich dem Willen des Gegners rückhaltlos zu unterwerfen, und das ist allem Anscheine nach doch nicht der Fall. Man würde sich also in London zu entscheiden haben, ob man den Frieden annehmen will, ohne das gewollte Ziel in vollem Umfange erreicht zu haben, oder ob man das furchtbare Spiel bis zum traurigen Ende durchführen will. Der Ausgang kann nicht zweifelhaft sein, der erdrückenden Uebermacht müssen schließlich die schon arg geschwächten Buren unterliegen; aber bis dahin können noch viele Monate vergehen und der Krieg noch ungezählte Opfer an Gut und Blut fordern. Es ist ja nicht das erste Mal, daß man englischerseits den Krieg für beendet erklärt hat, um dann in peinlichster Weise eines Bessern belehrt zu werden.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 28. Mai. Die Frage, ob die Wetterverhältnisse des kommenden Sommers nicht von den Vulkanausbrüchen auf den kleinen Antillen beeinflußt werden könnten, wird von Dr. W. Meyer-Berlin im „Tag" erörtert. Er kommt zu folgendem Resultat: Sind auch diesmal oder werden noch bedeutende Staubmassen in die Luft geschleudert wie beim Krakatoa-Ausbruch und werden dieselben von den regelmäßigen Winden den höheren Luftschichten zu uns herübergetragen, so können sie die Ursache besonders reicher Niederschläge werden, weil jedes Stäubchen in der Luft der Keim eines Regentropfens ist. — Wir wollen hier gleich erwähnen, was Prof. Falb, dessen Prophezeihungen für den „Wonnemonat" diesmal leider eingetroffen sind, weiter vorhersagt. Danach soll der Juni ähnlich wie der Mai verlaufen; selbst Schneefälle sollen nicht ausgeschlossen sein. Auch im Juli dürfte die Temperatur meist unter der normalen sein, im August dagegen normal. Doch ein Lichtblick!

Halver, 28. Mai. Der Herr Oberpräsident der Provinz Westfalen beabsichtigt, für die Provinz ein forstbotanisches Merkbuch anlegen zu lassen, welches die beachtenswerten und zu schützenden Sträucher, Bäume und Bestände nachweisen soll. Es handelt sich dabei lediglich um ein Unternehmen im Interesse der Wissenschaft (Geschichte und Pflanzenkunde), durch welches festgestellt werden soll, was an alten, historisch interessanten oder sonst merkwürdigen Bäumen 2c. in der Provinz vorhanden und geeignet ist, in einem Merkbuche der Nachwelt überliefert zu werden.

O **Halver,** 27. Mai. Wir machen die Geflügelzüchter auf die in den Tagen vom 14. bis 16. Juni d. J. in Hannover (Vahrenwalder Thuren) stattfindende große allgemeine Geflügel-Ausstellung, zugleich Verbandsausstellung des Verbandes zur Förderung der Nutzgeflügelzucht, unter dem Protektorat Sr. Hochfürstl. Durchlaucht des Prinzen Hermann zu Schaumburg-Lippe, aufmerksam. Die Anmeldung von Ausstellungsgegenständen muß spätestetens bis zum 4. Juni bei Herrn Registrator Ludwig Lange, Hannover, Göhrdestr. 7, erfolgen. Von genanntem Herrn sind auch Programme und Anmeldebogen zu beziehen. Das Standgeld beträgt pro Stamm Hühner etc. 3,20 Mk. Hohe Ehrenpreise winken dem Aussteller. Der hohe Protektor hat 5 silberne und 5 bronzene Medaillen und außerdem 25 Ehrenpreise huldvollst gestiftet und zwar für die beste Leistung in Nutzgeflügel, für den besten Stamm Ramelsloher, Lakenfelder gr. Schotten, Dominikaner, Plymouth, Rocks, Wyandottes, Langshans, Orpington, Nackthälse, Malayen, Sundheimer, Thür. Bausbäckchen, Bergische Kräher, Frühbruten, 2 auf Wassergeflügel, 7 für rationelle Kreuzungen, für den schwersten Hahn der Ausstellung u. s. w. Als Preisrichter für Hühner fungieren folgende Herren: A. Scholkemeyer-Braunschweig, W. Bornemann-Stadthagen und Kirchhoff-Hannover. Da auch der hiesige Verein dem Verbande für Nutzgeflügelzucht Bückeburg angehört, so sind die hiesigen Mitglieder verpflichtet fleißig in Hannover auszustellen.

□ **Halver,** 27. Mai. Obdachlos fand der hiesige Nachtschutzmann auf seinem Patrouillengange in der Nacht vom Montag auf Dienstag eine Frau mit mehreren Kindern auf einer Straße unseres Ortes. Wie verlautet soll der Mann, welcher dem Trunke ergeben ist, seine Familie ernstlich bedroht haben, weshalb die Frau mit ihren Kindern geflohen ist.

□ **Halver,** 28. Mai. Die 2. diesjährige Kreis-Versammlung des Lenne-Volme Kreises für vereinfachte Stenographie findet am Sonntag den 8. Juni in Werdohl, im Lokale des dortigen Stenographen-Vereins Stolze-Schrey, statt. Schrift Heil!

= **Halver,** 28. Mai. Soldat Haase, welcher sich, wie wir in einer früheren Nummer berichteten, von seinem Truppenteil entfernt hatte, ist nach zweitägiger Abwesenheit aus freien Stücken zu seinem Regiment in Straßburg zurückgekehrt.

—k **Kierspe,** 26. Mai. Gestern feierte die freiwillige Feuerwehr Kierspe ihr 20. Stiftungsfest. Vor 20 Jahren wurde die Wehr gegründet und hat seit die er Zeit segensreich gewirkt. Unter mannigfachen schwierigen Umständen hat sie sich hindurch gearbeitet und man kann heute von ihr behaupten, daß sie als eine wohlorganisierte Wehr dasteht. Man glaubte diesen Tag nicht vorüber gehen lassen zu können, ohne ihn festlich zu begehen, feiert doch die Wehr sonst keine Feste. An die benachbarten freiwilligen Feuerwehren waren Einladungen ergangen und hatten die Wehren aus Willerzhagen, Neuenhaus, Vollme, Lengelscheid und Ehringhausen dieser Einladung Folge gegeben. Um 3½ Uhr bewegte sich der Festzug durch die festlich geschmückten Straßen des Ortes. Im Anschluß an diesen führte die Kierspe Wehr eine Schauübung, bestehend in Fußexerzieren, Steigerübungen und Spritzenübungen vor. Die Uebungen wurden sämtlich exakt ausgeführt, sodaß die Zuschauer sich lobend über die Leistungen ausdrückten. Der aufgeführte Parademarsch kann als „schneidig" bezeichnet werden. Nach Beendigung der Uebung erfolgte ein Sturmangriff. Es war interessant anzusehen, wie schnell das Wasser herbeigeführt wurde und sprach man sich allgemein befriedigend über das Gesehene aus. Um 5 Uhr begann in der geschmückten „Kaiserhalle" des Herrn Wilh. Weber ein Konzert, ausgeführt von der Schriever'schen Kapelle, die vorzügliches leistete. Während des Konzertes ließ Herr Amtsbeigeordnete Homrighausen die Kiersper Wehr antreten und überreichte in Vertretung des leider dienstlich verhinderten Herrn Amtmanns den Mitgliedern, welche bereits 20 Jahre und jetzt 10 Jahre der Wehr angehören, eine von der Gemeinde Kierspe als Anerkennung gestiftete Medaille. Es erhielt bei 20-jähriger Mitgliedschaft eine Medaille die Herren: August Plate I. Hauptmann, Anton Narotzny und Wilhelm Haase und bei 10-jähriger Mitgliedschaft die Herren: August Schmidt, Heinrich Plate und Hans Ballach. Herr Homrighausen sprach insbesondere dem Herrn Hauptmann Plate, sowie den Herren Narotzny und Haase den Dank aus, daß sie in den 20 Jahren stets ihre Kräfte für das Gedeihen der Wehr hergegeben haben und richtete sodann an die Wehr ermahnende Worte stets allezeit hilfsbereit zu sein, nach der alten Devise „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr" und lenkte dann seine Worte auf unseren obersten Feuerwehrmann Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. hin, und brachte ein kräftiges „Gut Schlauch" aus, in das begeistert eingestimmt wurde. Hierauf ergriff der Herr Hauptmann Plate das Wort und sprach der Amtsvertretung im Namen der Wehr den Dank für das der Wehr zu aller Zeit entgegengebrachte Wohlwollen aus, er schloß mit einem Hoch auf die Amtsvertretung von Kierspe. Im weiteren Verlauf des Konzertes richtete der II. Hauptmann der Wehr Herr Amtssekretär Kappel an die Gäste und auswärtigen Kameraden Begrüßungsworte. Er führte aus, daß der schöne Gedanke, dem Nächsten zu helfen, wenn er in Not ist, keine edlern Betätigung finde, als in den Zielen, welche sich eine freiwillige Feuerwehr gesteckt habe. Er bat die Gäste, der Wehr auch fernerhin ihr Wohlwollen zu erhalten und gelobte im Namen der Wehr, wenn je das schnell schreitende Unglück über unsere Gemeinde herein brechen sollte, stets am Platze zu sein. Den auswärtigen Kameraden dankt er für ihr so zahlreiches Erscheinen und schloß mit einem kräftigen „Gut Schlauch" auf diese und die Gäste. Herr Giersieper aus Ehringhausen dankte im Namen der auswärtigen Kameraden und brachte der Bürgerschaft von Kierspe und der freiwilligen Feuerwehr ein „Gut Schlauch" aus. Ein flotter Ball hielt die Festteilnehmer bis zur frühen Morgenstunde in fröhlicher Stimmung zusammen. Außerhalb der Festhalle sorgten für Unterhaltung ein Karrussel, Zirkus und Schießbude. Auch wir wünschen der Kiersper freiwilligen Feuerwehr ferneres Wachsen, Blühen und Gedeihen „Gut Schlauch."

Lüdenscheid, 26. Mai. Der für die Wasserversorgung unserer Stadt so wichtige Thalsperrenbau im oberen Versethale leidet sehr unter dem Umstand, daß das Baumaterial nicht an Ort und Stelle zu haben ist. Zwar ist in unmittelbarer Nähe der Sperre ein Steinbruch angekauft worden, derselbe liefert aber bis jetzt für die Sperrmauer völlig ungeeignetes Material. Dasselbe konnte nur für den Zufuhrweg zur Sperre verwandt werden. Die Sperrmauer, mit deren Fundamentierung man nunmehr begonnen hat, erhält eine Höhe von 62 m und eine Länge von ca. 80 m, an der Sohle wird sie 18 m stark werden. Durch die Mauer werden 5 Thäler abgesperrt, es sind dies die Thäler: Führwigge, Schürfel, Hülsenberg, Neuenbrink und Beckerhof. Das Niederschlagsgebiet ist infolgedessen so groß, daß es der Sperre auch in einem trockenem Sommer nicht an Wasser fehlen wird. Die Sperre wird bekanntlich in erster Linie unsere Stadt mit Trinkwasser versorgen, außerdem soll sie den zahlreichen industriellen Werken des Versethales die erforderliche Betriebskraft liefern.

Altena, 26. Mai. Herr Landrat Dr. Thomée hat am 25. ds. Mts einen 3-wöchigen Urlaub angetreten.

□ **Dahlerbrück,** 28. Mai. Auf unsere Notiz in Nr. 61 bezüglich Erweiterung des Bahnsteigs Dahlerbrück, wird uns berichtigend mitgeteilt, daß die Erweiterung resp. Verlängerung desselben seit ca. 2 Monaten bewerkstelligt ist und an eine nochmalige Erweiterung wohl voraussichtlich in nächster Zeit nicht zu denken ist.

Hagen, 27. Mai. Aus dem Zuge gesprungen. Der Untersuchungsgefangene Sikowski wurde gestern durch einen hiesigen Polizeibeamten zu einem Termine nach Dortmund vorgeführt. Auf der Rückreise benutzte er einen unbewachten Augenblick und sprang im Tunnel vor Wittbräucke bei voller Fahrt aus dem Fenster des Aborts. Auf der Station Wittbräucke nahm der Polizeibeamte sofort die Verfolgung des Flüchtlings auf, der in einem Gebüsch bei Ende aufgefunden und wieder festgenommen wurde. S. hatte bei seinem kühnen Sprunge eine Beinverstauchung und mehrere Kopfverletzungen erlitten.

Dortmund, 25. Mai. Der evangelisch-soziale Kongreß ist am Freitag geschlossen worden. In einem Vortrag über die Ursachen und sozialen Wirkungen der modernen Handels- und Industriekrisen forderte Prof. Pohle-Frankfurt als Vorbeugungsmittel u. a. Einführung der fakulativen Versicherung gegen Arbeitslosigkeit und kommunale Kasernierung der Saisonarbeiter. Staat und Gemeinde sollten es sich zur Regel machen, ihre Aufträge, soweit als irgend möglich, nicht in fetten, sondern in mageren Jahren zu erteilen. Pastor Naumann erklärte: Um die Folgen der wirtschaftlichen Krisis zu mildern, halte ich es in erster Reihe für erforderlich, die Konsum- und Arbeiter-Fachverbände nach Möglichkeit zu stärken. Adolf Wagner ist nicht mit Pohle einverstanden, daß die Planlosigkeit der Gütererzeugung an der Krisis keine Schuld habe. Das „wilde Spiel an der Börse" habe die Krisis zum großen Teil mit verschuldet. Es dürfe nicht geduldet werden, daß die Börse im Stande sei, den Kurs der Wertpapiere in die Höhe zu treiben, um diese Papiere, wenn sie hoch genug im Werte seien, dem Privatpublikum anzuhängen. Diesem Mißstande werde nur durch Verstaatlichung und Kommunalisierung aller öffentlichen Betriebe ein Ende gemacht werden können. Die Sozialdemokraten hätten keineswegs Unrecht, wenn sie sagen: Wer giebt den Bergwerksbesitzern das Recht, etwas, was die Natur unentgeltlich der Menschheit gegeben, derartig zu ihrem Nutzen und zum Schaden der Konsumenten auszubeuten?

Düsseldorf, 26. Mai. Für die Dauer der Rheinfahrt des Torpedobootes „Sleipner" ist neben dem Schiffsstabe der Oberleutnant z. S. v. Egidy, ein Sohn des berühmten Ethiker, an Bord kommandiert worden.

Todes-Anzeige.



Heute Morgen 1 Uhr entschlief sanft und ruhig, nach langem, schwerem und mit grosser Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Tochter und Schwester

Johanna Kipper

im Alter von 23 Jahren und 2 Monaten.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Vor der Mark b. Kierspe, Schmidthausen, Halver, Varmet und Lüdenscheid, den 27. Mai 1902.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2½ Uhr vom Sterbehause aus statt.

Empfehlung.

Teile hierdurch meinen seitherigen Freunden und Gönnern mit, daß ich nach wie vor zu jeder Festlichkeit

Musikausführungen

unterer Zusicherung gediegener Musik übernehme. Alle Aufträge werden von mir prompt erledigt und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Ernst Bender, Halver.

Erklärung!

Entgegen dem Gerede, wonach Herr Wilh. Eckmann-Kamp b. Halver, an seiner, zur Zeit bei mir durch Brand beschädigten Feilenhau-Maschine einen Verlust von 900 Mk. gehabt haben soll, erkläre ich hiermit, das Eckmann dadurch im Gegenteil mindestens 1500 Mk. rein verdient hat. Die Haumaschine ist Eckmann mit über 1800 Mk. vergütet, wogegen die Reparatur nebst Unkosten keine 300 Mk. gekostet hat.

Carl Schroeder.

Ein tüchtiger, auf Eisenkurzwaren

geübter Packer

wird auf sofort gesucht von

Joh. Wilh. Winkhaus,
Carthausen i/W.

Mehrere

Fallhammerschmiede

für dauernde Beschäftigung gesucht

Wilh. Lumberg,
Oeckinghausen.

Feinster Apfelgelee

in

2	Pfd.	Emaille-Topf	0,75 Mk.
10	„	in Kochtopf	2,75 „
10	„	„ Emaille-Eimer	2,75 „
10	„	„ Blech-Eimer	2,65 „

Bei Mehrabnahme billiger.

Frau E. Lausberg.

Neu! **Neu!**

Nur 1 Tag in Halver
im Kaisersaal des Herrn C. Heukelbach
am 2. Kirmeßtage

grosses Konzert

des 12 Personen starken Damen-Trompeter Chors All Heil, Direktion Mor. Schwenk, unter Mitwirkung der ganzen Lückmann'schen Kapelle,

nachher Ball.

Anfang des Konzerts 4 Uhr. Ball 7½ Uhr.

Entree zum Konzert 30 Pfg., Ball 1 Mark.

Programms an der Kasse.

Es ladet freundlichst ein **C. Heukelbach.**

Für die Sommer-Saison

große Auswahl in

Schuhen u. Stiefeln

rot und schwarz.

Empfehle solche **zu billigsten Preisen**

die Schuhwarenhandlung

Friedr. Wilh. Bornefeld
Bahnhofstrasse.

Fr. Kattwinkel Halver

empfiehlt

Damenhüte
Mädchen- und Kinderhüte
Garnierte u. Ungarnierte

Strohhüte
Filzhüte
Tuchmützen
Congreßstoffmützen

in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Marienburger Pferde-Loose, à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark.

Ziehung am 12. Juni.

Porto und Gewinnliste 30 Pfg. extra.

empfiehlt

Karl Kremer, Schalksmühle i. W.

Restaurant

Kollmann

Gummersbach.

Moderner Saal. — Billard.

Gesellschaftsstuben.

Mechanische Kegelbahn.

Gutgepflegte Biere.

Reine Weine. — Gute Küche.

Hält sich Ausflüglern, Vereinen etc. bestens empfohlen.

Bei grösseren Gesellschaften vorherige Anmeldung erwünscht.

Backöfen

aller Konstruktionen baut

Peter Koppmann,
Hagen i. W.

— Ueber 3000 Oefen gebaut. —

Kognak Asbach.

Edle Erzeugnisse der Weinbrennerei.

Besten französischen Kognaks ebenbürtig.

Die Kognaks zeichnen sich aus durch Feinheit des Bouquets, reinen milden Geschmack und schöne weinige Art und sind garantiert frei von Essenzen und aetherischen Oelen.

Spezial-Marken:
(Original-Abfüllung)

Kognak naturel, zuckerfreies Weindestillat ärztlich empfohlen für Zuckerkranke und Rekonvaleszenten, ¹/₁ Flasche **4,50.**

Kognak Weinbrand *** ¹/₁ Flasche **4,50.**

Kognak Weinbrand **** ¹/₁ Flasche **5,50.**

Kognak Medizinal ¹/₁ Fl. **6,00.**

empfiehlt die Weinhandlung von

Carl Fretlöh
Halver.

Hochzeitseinladungen

empfiehlt: **Wilhelm Bell jr.**

Kranken- u. Sterbekasse

Halver.

Um eine pünktliche Zahlung der Beiträge allgemein durchzuführen, werden unsere Mitglieder daran erinnert, daß nach § 7 der Satzungen jeder ein Strafe zu zahlen hat, wer 2 Termine ohne Zahlung verstreichen läßt. Die Beiträge sind in den festgesetzten Quartal-Auflagen im Vereinslokale zu zahlen oder später in der Wohnung unsers Ladenschreibers, Herrn Carl Spiess. Durch Boten werden die Beiträge nicht eingezogen. Wer den 3. Termin versäumt, kann nach § 7 ausgeschlossen werden und hat keinerlei Ansprüche an die Kasse. Der genannte Paragraph wird in Zukunft streng gehandhabt werden.

Der Vorstand.



Landwehr-Verein

Halver.

Sonntag, den 8. Juni cr., Nachmittags 5½ Uhr im Vereinslokale

Hauptversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Aenderung des § 13 der Satzungen betr. Gäste.
2. Festangelegenheit.
3. Bildung eines Sänger-Chors.
4. Verschiedenes.

Hierzu ladet ein

Der Vorstand.

Ziegenzucht-Verein

Halver.

Sonntag, den 1. Juni cr., Nachmittags 4 Uhr

Generalversammlung.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.



Turnverein Grünenbaum.

Donnerstag, den 29. cr., Abends 8½ Uhr

Besprechung

über den Abmarsch nach Radevormwald. Die Mitglieder werden hierzu eingeladen und gebeten pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.



Turn-Verein

Oeckinghausen.

Samstag, den 31. Mai cr., Abends 8½ Uhr

Versammlung.

Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.



Kinderwagen

Sportwagen
enorm billig.

M. Ehrlich, Lüdenscheid.

Halveraner Kirmeß!

Während der Kirmeßtage:

Grosse Konzerte

der vielbeliebten **Tyroler Damen-Kapelle „Almranfch"** (Familie Knack) in National-Kostüm.

Neben heimatl. Gesängen und Jodlern, Aufführungen von militärischen Stücken in Uniform.

Punkt 9 Uhr:
Große ungarische und spanische Tänze bei bengalischer Beleuchtung.

Anfang 4 Uhr. Entree 20 Pf.

Am 2. Kirmeßtage:

Großer Festball.

Die Musik wird von derselben Kapelle ausgeführt.

Es ladet ergebenst ein

Carl Fasbender.

Gesellschaft „Erholung".

Freitag, den 30. Mai, Abends 8½ Uhr

Ernst u. Scherz.

Rezitationen des Herrn Otto Beck, Regisseur des Kölner Stadt-Theaters.

Der Vorstand.



Ennepethal. Radfahrerklub

Burbach bei Halver.

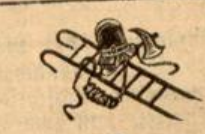
Samstag, den 31. cr., Abends 8½ Uhr

Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Zahlung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Festsetzung der Touren.
4. Verschiedenes.

Um pünktliches Erscheinen wird ersucht. **Der Vorstand.**



Freiw. Feuerwehr

Bommert.

Sonntag, den 1. Juni cr., Nachmittags 2½ Uhr

Abmarsch

zum Feuerwehrfest in Claswipper.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Hauptmann.

Friedrich Reinecke

HAGEN

Frankfurterstrasse 79

Hut- Schirm- u. Mützenfabrik-Lager.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Prof. Dr. Soxhlet's

Milchkochapparate nebst allen Ersatzteilen,

Nestle's,- Kufeke's-, Sademann's, Oster's- u. **Theinhardt's-Kindermehl.**

Schweizer- und **Dr. Lahmann's Pflanzenmilch, Milchzucker** und sonstige Kindernährmittel zu haben bei

F. W. Schumacher
Medic. Drogerie,
Lüdenscheid.